



© Bad Manners

## Occidental

### Neïl Beloufa

**Produktion** Jacques Dodart, Hugo Jeuffrault, Pierre Malachin.  
**Produktionsfirmen** Bad Manners (Montreuil, Frankreich).  
**Regie, Buch** Neïl Beloufa. **Kamera** Guillaume Le Grontec.  
**Schnitt** Ermanno Corrado. **Musik** Grégoire Bourdeil, Alexandre Geindre. **Sound Design** Arno Ledoux. **Ton** Arno Ledoux, François Bailly. **Production Design** Dan Perez.

**Mit** Idir Chender (Antonio), Anna Ivacheff (Diana), Paul Hamy (Giorgio), Louise Orry-Diquero (Romy), Hamza Meziani (Khaled), Brahim Tekfa (Karim).

Farbe. 73 Min. Französisch.

**Uraufführung** 23. Januar 2017, Festival premiers plans d'Angers

**Weltvertrieb** MPM Film

Die Stimmung ist aufgeheizt. In ganz Frankreich finden Demonstrationen statt, auch vor dem Pariser Hotel, in dem der Italiener Giorgio die Hochzeitssuite für sich und seinen Freund Antonio bucht. Die Hotelmanagerin Diana traut den beiden nicht und ruft die Polizei, um das merkwürdige Paar loszuwerden. Italiener? Homosexuelle? Verbrecher? Für einen Anfangsverdacht braucht es im Kammerspiel-Ambiente des Hotels Occidental nicht viel. Während draußen eine Straßenschlacht tobt und ein Politiker im TV-Interview abwiegelt, versucht hier jeder, das Beste für die eigenen Interessen herauszuholen. Das führt zum Glauben an die Überwachungskamera, zu absurden Dialogen und irrwitzigen Schlussfolgerungen, Ohnmachtsanfällen und einem explosiven Showdown mit Kniefall. Die Musik sorgt für Suspense, wenn nicht gerade eine italienische Liebesschnulze intoniert wird. Kunstdrucke kommentieren das Geschehen mit Zivilisationsgeschichte von Napoleons Feldzügen zu Warhols Banane. Die Hotellobby im 70er-Jahre-Look, die wie die Kulisse eines Boulevardtheaterstücks wirkt, erweist sich als Schauplatz einer vom aktuellen gesellschaftlichen Klima geprägten Komödie. Hier ist alles Fake. Auch die Liebe. Oder?

*Birgit Kohler*

## Überbleibsel eines ‚imperialen Tourismus‘

Die Idee zu *Occidental* hatte ich schon lange im Kopf. In einem Hotel hatte ich von einer Geschichte gehört, die mich sofort faszinierte. Es ging um einen Hotelmanager, der zwei Einbrecher des Diebstahls bezichtigte, aber abgesehen von einem leeren Koffer keine Beweise gegen sie in der Hand hatte.

Aus dieser kleinen Geschichte entwickelte sich mein Wunsch, Hotels als Überbleibsel eines ‚imperialen Tourismus‘ zu zeigen. Außerdem sind sie Orte, an denen unterschiedliche Welten aufeinandertreffen. In meinem Film wollte ich deshalb ein Hotel als geopolitischen Mikroorganismus darstellen. In diesen von Populismus und Identitätskrisen geprägten Zeiten wird in jedem zweiten Zeitungsartikel das Wort ‚westlich‘ erwähnt. Davon ausgehend haben wir verschiedenste ‚schräge‘ Weltanschauungen, die in den Massenmedien verhandelt werden (zum Beispiel Homophobie, Rassismus, Identitätspolitik, Kommunitarismus etc.), miteinander kombiniert und zum Auslöser dramatischer Ereignisse gemacht.

Der Zuschauer soll *Occidental* möglichst keinem Genre zuordnen: Der Film ist Komödie, Thriller, Western und Sozialdrama in einem und gleichzeitig nichts davon. Offen bleibt das Ende des Films, das einen gewissen Abstand zum Geschehen ermöglicht – ein Effekt, der durch die nur lose verbundenen Handlungsstränge des Films, die künstliche Ausstattung der Schauplätze und die distanzierte Darstellungsweise der Schauspieler gefördert wird.

Wir hoffen, dass der Film weder Partei ergreift noch sich auf einen moralischen Standpunkt stellt oder sich für eine bestimmte Ideologie ausspricht. Wir wollten auf keinen Fall in die Muster jenes Systems verfallen, dem gegenüber *Occidental* eine kritische Distanz aufzubauen versucht.

Neil Beloufa



© BAD MANNERS

Neil Beloufa wurde 1985 in Paris geboren. Zwischen 2007 und 2010 studierte er an der École nationale supérieure des beaux-arts und an der École nationale supérieure des arts décoratifs in Paris sowie am California Institute of the Arts, Valencia (USA), am Cooper Union in New York und am Le Fresnoy – Studio national des arts contemporains in Tourcoing (Frankreich). Neil Beloufa lebt

und arbeitet als Künstler und Regisseur in Paris. *Occidental* ist sein zweiter abendfüllender Film.

### Filme

2007: *Kempinski* (14 Min.). 2010: *Brune Renault* (18 Min.), *Sans titre* (15 Min.). 2012: *Party Island* (8 Min.), *Real Estate* (11 Min.), *World Domination* (28 Min.). 2013: *Tonight and the People* (80 Min.). 2014: *Desire for Data* (48 Min.). 2017: *Occidental*.